



# HESSISCHER LANDTAG

26. 01. 2010

*Zur Behandlung im Plenum  
vorgesehen*

## **Dringlicher Antrag der Fraktion DIE LINKE**

### **betreffend Studie zu den Gesundheitsrisiken durch Fluglärm in der Region Rhein-Main**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die Erstellung einer epidemiologischen Studie zu Gesundheitsrisiken durch Fluglärm im Umfeld des Flughafens Frankfurt Main wird vom Land Hessen unterstützt. Die Arbeit soll nach dem Vorbild der vom Umweltbundesamt beauftragten Fall-Kontroll-Studie von Prof. Dr. Eberhard Greiser, "Risikofaktor nächtlicher Fluglärm" im Umfeld des Flughafens Köln-Bonn (2009), erstellt werden.
2. Die Studie soll von unabhängiger Stelle, die von den betroffenen Landkreisen und Kommunen sowie den Bürgerinitiativen mehrheitlich akzeptiert wird, getragen werden. Als möglicher Auftraggeber bietet sich das Rhein-Main-Institut an.
3. Das Land Hessen wird sich in angemessener Höhe, mindestens aber mit einem Drittel, an den Kosten der Studie beteiligen.
4. Das Land Hessen sowie alle Ministerien, Ämter und Verwaltungsgliederungen unterstützen die Forschungsarbeiten bei der Beschaffung des erforderlichen Datenmaterials.
5. Das Land Hessen unterstützt die Kommunen bei der Erhebung und Aufarbeitung der für die Studie benötigten Daten.
6. Die Wahrung einer guten wissenschaftlichen Praxis und die Qualitätssicherung gebieten, dass die Hessische Landesregierung, die Ministerien und Ämter auf jegliche Einflussnahme auf die Auftragsvergabe, das Studiendesign, die Bearbeitungszeit, die Ergebnisse sowie die Publikationsrechte verzichten.

#### **Begründung:**

Der Zusammenhang von Fluglärm und einem erhöhtem Krankheitsrisiko ist in den letzten Jahren durch zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten belegt worden. Für das Rhein-Main-Gebiet fehlen jedoch belastbare Zahlen über die Anzahl der durch Fluglärm hervorgerufenen Krankheitsfälle sowie der durch den Flughafenausbau zusätzlich zu erwartenden Krankheitsfälle. Diese Informationen sind für eine Bewertung der Folgen des Flughafenausbaus, der Abschätzung der gesamtgesellschaftlichen Kosten und darüber hinaus für eine zielgerichtete Gesundheitsvorsorge und Planung der Gesundheitsversorgung unerlässlich. Die Landesregierung ist daher zwingend angehalten, das Zustandekommen einer solchen Studie zu unterstützen.

Die von Prof. Dr. Eberhard Greiser für die Umgebung des Flughafens Köln-Bonn durchgeführten epidemiologischen Studien zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Fluglärm sind in mehrerer Hinsicht bemerkenswert:

- a) Die große Stichprobenzahl, die angewandte Methodik und das Verfahren zur Qualitätssicherung garantieren hoch belastbare Ergebnisse;
- b) sie können Hinweise auf Erkrankungen infolge von Fluglärm geben, für die Ursache-Wirkung-Beziehungen bis dato noch nicht bekannt sind;

- c) die Wirkung des Fluglärms wird bereits unterhalb eines Schallpegels von 50 dB(A) untersucht und
- d) durch den Vergleich mit einer durch Fluglärm unbelasteten Gruppe sind Aussagen über die Anzahl der durch Fluglärm zusätzlich eintretenden Krankheitsfälle möglich.

Belastbarkeit und Glaubwürdigkeit einer solchen Arbeit sind von der gewählten Fragestellung und Methode, einer kompetenten und gewissenhaften Durchführung sowie der Unabhängigkeit der Beauftragten abhängig. Um die Einhaltung dieser Standards nicht zu gefährden, ist die Landesregierung aufgefordert, auf jede Form der Einflussnahme auf die Studie zu verzichten.

Wiesbaden, 26. Januar 2010

Die Fraktionsvorsitzende:  
**Wissler**